

von Keiz zu Mendorfferbuch und andere mehr,  
mit gewissen Gütern, Hölzungen, Feldern und  
Zehnten. Bald im Anfange seiner Ehe hat-  
te er das Unglück, daß zwischen Regenspurg  
E 2 und

cognosciren zu lassen, diese aber selbige in Person  
zu empfangen, und darauf die gewöhnliche Lehns-  
Pflicht zu leisten kein Bedencken getragen. Dies-  
ses aus Documenten zu erweisen, so hat Bi-  
schof Siegmund Friedrich zu Regenspurg  
sich in einem Schreiben an Bürger Hauf-  
nern Fürstlichen Pfalz-Gräflichen Pfleger zu Re-  
genstauff entschuldiget, daß er von ihm, die Hauf-  
nerische Lehne, seines Stiffts wegen, noch nicht  
empfangen lassen, bittet deswegen noch etwas Ge-  
dult zu tragen. s. d. 23. Apr. An, 1599. Auch  
finden sich folgende Documenta :

**Wolffen Jacob Obersteters von Woll-  
spach Lehn-Revers.** s. d. 16. Febr. An. 1586.  
über die Holzwachsen das Taschlein und den Pfan-  
nenstiel, ic.

**Hansen Christophens von Lüchow zu Men-  
dorfferbuch Lehn-Revers,** s. d. 7 Dec. An. 1604.  
über den ganzen, grossen und kleinen, todten und  
lebenden roten daselbst.

Den 14ten Julii Anno 1699. hat  
Herr Johann Heinrich von Annethan,  
Churfürstlicher Collnischer und Bischöf-  
licher Regenspurgischer Rath und Pfleger zu  
Hohenburg, als seines Gnädigsten Chur-  
bevoll-